

# Die ältesten und merkwürdigsten ewigen Bünde und Hauptverträge der fünf Orte, unter sich und mit Andern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **6 (1849)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-110254>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## A.

### Die ältesten und merkwürdigsten ewigen Bünde und Hauptverträge der fünf Orte, unter sich und mit Andern.

(Nebst Schriftnachbildungen.)

---

Obgleich die nachstehenden Actenstücke bereits in verschiedenen Werken abgedruckt sich vorfinden, wie bei Tschudi, Gieser, Kopp, Zellweger, in der amtlichen Abschiede-Sammlung, und in einem Folianten auf der Stadtbibliothek Lucern<sup>1)</sup>, so glaubt der Ausschuss dennoch, dieselben ihrer geschichtlichen Denkwürdigkeit halber noch einmal, genau mit den Urschriften verglichen, zu bringen, und das Zerstreute in einem Buche beisammen den Mitgliedern vorzulegen. Um überdieß für diese Urkunden, welche wohl als die Hauptbriefe, eigentlich die Grundlage der alten Eidgenossenschaft bezeichnet werden dürfen, noch weiteres Interesse anzugewinnen, hat sich der Ausschuss entschlossen, jede derselben in getreuem Nachbilde (Facsimile), wenigstens theilweise, wiederzugeben. (s. Beilage.)

#### 1.

1291, 1 Augustmonats.

(Archiv Schwyz.)

In nomine domini Amen. Honestati consulitur, et vtilitati publice prouidetur, dum pacta, quietis et pacis statu debito solidantur, Noverint igitur vniuersi, quod homines vallis Vranie, vniuersitasque | vallis de Switz, ac communitas hominum intramontanorum vallis inferioris, maliciam temporis attendentes, ut se,

---

<sup>1)</sup> Bezeichnet mit No. 5450.

et sua magis defendere valeant, et in statu debito melius conseruare, fide | bona promiserunt, inuicem sibi assistere, auxilio, consilio, quolibet ac fauore personis et rebus, infra valles et extra, toto posse, toto nisv, contra omnes ac singulos, qui eos. vel alicui de ipsis, aliquam | intulerint violenciam, molestiam, aut iniuriam, in personis et rebus malum quodlibet machinando, ac in omnem eventum quelibet vniuersitas, promisit alteri accurrere, cum necesse fuerit ad succurrendum. | et in expensis propriis, prout opus fuerit, contra inpetus malignorum resistere, iniurias vindicare prestito super hiis corporaliter iuramento, absque dolo servandis, antiquam confederationis formam iuramento vallatam, presentibus innovando, | Ita tamen, quod quilibet homo iuxta sui nominis conditionem domino suo conuenienter subesse teneatur et seruire. Comuni etiam consilio, et fauore vnanimi, promisimus, statuimus, ac ordinauimus, vt in vallibus prenotatis, nullum | iudicem, qui ipsum officium aliquo precio, vel peccunia, aliqualiter comparauerit, vel qui noster incola vel provincialis non fuerit aliquatenus accipiamus, vel acceptemus. Si uero dissensio suborta fuerit, inter aliquos conspiratos, prudencio- | res de conspiratis accedere dedent, ad sopiendam discordiam inter partes, prout ipsis videbitur expedire. et que pars illam respueret ordinationem, alii contrarii deberent fore conspirati. Super omnia autem, inter ipsos extitit | statutum, ut qui alium fraudulenter, et sine culpa trucidauerit, si deprehensus fuerit uitam ammittat, nisi suam de dicto maleficio valeat ostendere innocenciam, suis nefandis culpis exigentibus. et si | forsam discesserit, nunquam remeare debet. Receptatores et defensores prefati malefactoris, a vallibus segregandi sunt, donec a coniuratis prouide reuocentur, Si quis uero quemquam de conspiratis, die sev | nocte silentio, fraudulenter per incendium uas-tauerit, is nunquam haberi debet pro conprouinciali. Et si quis dictum malefactorem, fovet et defendit, infra valles, satisfactionem prestare debet dampnificato. Ad | hec si quis de coniuratis alium rebus spoliauerit, vel dampnificauerit qualitercumque, si res nocentis infra valles possunt reperiri, seruari debent, ad procurandam secundum iusticiam lesis satisfactionem. Insuper nullus capere | debet pignus alterius nisi sit manifeste debitor. vel fideiussor, et hoc tantum fieri debet de licencia sui iudicis speciali. Preter hec quilibet obedire debet suo iudici, et ipsum si necesse fuerit iudicem

ostendere infra <sup>1)</sup> | sub quo parere potius debeat iuri. Et si quis iudicio rebellis exstiterit, ac de ipsius pertinacia quis de conspiratis dampnificatus fuerit, predictum contumacem ad prestandam satisfactionem, iurati compellere tenentur | uniuersi. Si uero guerra vel discordia inter aliquos de conspiratis suborta fuerit, si pars vna litigantium, iusticie vel satisfactionis non curat recipere complementum, reliquam defendere tenentur coniurati. Supra | scriptis statutis, pro comuni vtilitate, salubriter ordinatis, concedente domino, in perpetuum duraturis. In cuius facti euidenciam presens instrumentum, ad petitionem predictorum confectum, Sigillorum prefatarum | trium vniuersitatum et vallium est munimine roboratum. Actum Anno domini. M. CC. LXXX. primo. Incipiente mense Au——gu——sto. |

## 2.

## 1291, 16 Weinmonats.

(Staatsarchiv Zürich.)

Allen, die disen brief sehent ald hoerent lesen, chunden wir, der Rat, vnd die Burger gemeinlich von Zurich, vnd wir Her Arnolt | der Meier von Silennun Lantamman vnd die Lantlute gemeinlich von Bre, vnd wir Her Chvonrat ab Iberg Lantamman vnd die Lantlute gemeinlich | von Swiz, in Chostenzer bistom, das wir zemen hein gesworn hinnan ze Wiennacht vnd dannan vber dru Jar, ein ander ze schirminne, ze ratenne, vnd | ze helfenne gegen menlichem mit disen gedingen als hie nach geschriben stat. Swas dewedrunt vnz her beschehen ist an disen tag, des sin wir nut | ein andren gebunden. Het och behein herre ein man der sin ist in dewederm teile, der sol ime dienen, in der gwonheit, als vor des Chvnges ziten, vnd | nach rechte. Swer in forbas noeten wil, den sun wir schirmen. Swa och deweder teil ein vesti besizzen wil, ane der ander rat vnd willen, des sint | die andern nicht gebunden. Ist aber das ein schade beschicht in die vesti, mit brande, mit roybe, ald mit vanknust, da sin wir ein andren gebunden ze | ratenne, vnd ze helfenne, ders nicht wider twot nach rechte. Swer dien von Bre, ald dien von Swiz in ir lant wolte varn, das sun wir die von | Zurich

1) Hier sollte das Wort vallem stehen.

wern mit aller vnser macht. mechtin aber wir des nicht erwern, dar vmbē sun wir in angrifen, mit roube, mit brande, vnd mit allem, das | wir dar zu getvon mugen. Were ovch das die von Zurich iemen wolte an riten, an ir stat, an ir reben ald an ir bovmen, vnd die wolte wuesten, das sun | wir von Bre vnd von Swiz wern mit aller vnser macht, vnd mit roube vnd mit brande sun wir in angrifen. Ist ovch das iemen von uns vert, der | vns nicht gehorsam wil sin, den sol der ander teil nicht schirmen, e er wider gehorsam wirt. Ist ovch das wir dewedrunt zuo iemen swer- | ren, dan ist der ander teil nicht gebunden zuo. Ovch hein wir von Bre, vnd von Swiz, von Zurich sechs man gnomen, hern Rodolfen den Mvlnner | hern Rodengen Manessen den eltern vnd hern Rodolfen von Beggenhouen rittra, hern Walthern von sant Petre, hern Wernhern Bibirlin vnd hern | Chvonraten Chrieg burgerre. So hein wir die burger von Zurich gnomen drie man von Bre hern Wernhern von Attingenhusen, hern Burkarten den | alten Amman, vnd hern Chvonraten den Meier von Dertschon. vnd von Swiz drie man, hern Chvonraten den Lantamman ab Iberg, hern Rodolfen | den Stovfacher vnd hern Chvonraten Hynnen. Die zwelfe sun heissen vffen ir bescheidenheit von ietwederm teile dienen vnd helfen als man sin denne be- | darf, ane dv gedinge, dv hie vor geschriben stant. Vnd swenne dirre zwelfer eine ald defeine verdirbet, in dirre Jarzal so sint die andern vf | ir eit gebunden ein andern ze gebenne inrunt vierzehn tagen an des verdorben stat. Vnd dar vmbē, das dis stete blibe, dis Jarzal us als hie | vor geschriben stat, so henken wir der Rat, vnd die Burger von Zurich. Wir die Lantlute von Bre, vnd wir die Lantlute von Swiz vnser In- | gestigil an drie gliche briewe, die dar vmbē geben vnd gemachot sint zeim rechten vrchvnde offentlichen. Dirre brief wart Zurich geben an | sant Gallen tage, in dem Jare do von gottes geburt waren zwelf hundert vnd eis vnd nunzig <sup>1)</sup> Jar, do Indictio was—v.—

1) Nicht fünfzig, wie beim Facsimile; denn das dortige f rührt deutlich von einer spätern Hand her, und wurde, wie Kopp richtig nachweist, aus einem n nachgebildet. (Urk. Buch. S. 39.) Es gleicht auch keineswegs den beiden f in den Wörtern „brief“ und „zwelf“, und überdieß folgt auf n das lange ü, welches in dieser Urkunde sonst allzeit wohl vom kurzen v unterschieden wird. Und überdieß, warum fehlt das mittlere f bei fünfzig?!

## 1315, 9 Christmonats.

(Archiv Schwyz.)

In Gottes namen Amen . Wande menschlicher sin bloede vnd zergänglich daz man der sachen vnd der dinge diu langwurig vnd stete solden beliben so lichte vnd so balde vergizzet . dur daz so ist ez nuze vnd notdurstig , daz man | die sachen die dien luten ze fride vnd ze gemache vnd ze nuze vnd ze eren uf gesezet werden mit schrift vnd mit briesen wizzentlich vnd kuntlich gemacht werden . Dar vumbe so kunden vnd offenen wir die Lant | Lute von Bre von Switz , vnd von Underwalden allen dien die diesen Brief lesent oder hoerent lesen daz wir dar vumbe daz wir versehen vnd furkemen die herte vnd die strenge dez Cites vnd wir deste baz mit fride vnde | mit gnaden beliben moechten vnd wir vnser lip vnd vnser guet deste baz beschirmen vnd behalten moechten, so han wir vns mit truwen vnd mit eiden ewefliche vnd stetefliche ze Semene versichert vnd gebunden also daz | wir bi vnseren truwen vnd bi vnseren eiden gelobt vnd gesworn han ein anderen zu helfenne vnd ze ratenne mit libe vnd mit guete in vnser koste inrent landes vnd vzerhalb , wider alle die vnd wider einen ieflichen , der uns | oder vnser enkeinem gewalt oder vnrecht tete older tuon wolde an libe oder an guote , vnd beschehe dar vber vnser dekeinem dekein schade an sinem libe older an sinem guote, deme sulen wir behulfen sin dez besten so wir mygen . daz | es ime gebezzert oder widertan werde ze minnen oder ze rechte . Wir han ovch daz vf vns gesezet bi dem selben eide daz sich vnser Lender enkeines noch vnser enkeiner beherren sol oder dekeinen herren nemen ane der | ander willen vnd an ir rat . Ez sol aber ein jeglich mensche ez si wib oder man sinem rechten herren oder siner rechten herschaft gelimpflicher vnd cimelicher dienste gehorsan sin |, ane die oder den herren der der Lender dekeins | mit gewalt angrifen wolde , oder vnrechter dinge genoeten wolde . deme oder dien sol man die wile enkeinen dienst tuon vnz daz si mit dien Lendern vngerichtet sint . Wir sin ovch dez vber ein komen daz der Lender | enkeines noch der Citgenoze enkeiner enkeinen eit oder dekein sicherheit zvo dien vzeren tuon ane der anderen lender oder eitgenozen rat . Ez sol ovch

enkein vnser eitgenoz defein gespreche mit dien vzeren han ane der ander | eitgenoze rat oder an ir vrlovb . die wile vnz daz die Lender vnbeherret sint . Were ovch ieman der der Lender defein verriete older hingebe , oder der vorgeschribenen dingen defein breche older vbergienge . Der | sol truwlos vnd meinede sin . vnd sol sin lip und sin guot dien Lendern gefallen sin . Dar zu sin wir vber einkomin daz wir enkeinen Richter nemen noch haben suln der daz Ampt kovse mit phenningen | oder mit anderme quote vnd der ovch vnser lantman nicht si . Were ovch daz daz sich defein Missheilli oder defein Krieg hvebe oder vfftwende vnder dien eitgenozen , dar zwo suln die besten vnd die wizeges | ten komen , vnd sulen den krieg vnd die missheilli slichten vnd hingenach minnen oder nach rechte . vnd sweder teil daz verspreche so suln die andern eitgenoze dem andern minnen older rechtes beholfen | sin vf iens schaden der da vngheorsam ist . Wurde ovch defein stoz oder difein krieg zwischen dien Lendern vnd ir eines von dem andern weder minne noch recht nemen wolde , so sol daz dritte Lant daz ge | horsame schirmen vnd minnen vnd rechtes beholfen sin . Were ovch daz daz der Eitgenozen defeiner den andern ze tode slvege , der sol ovch den lip verliesen er myge danne beweren als ime erteilet | wirt daz er ez notwernde sinen lip getan habe . Ist aber daz er entwichet , swer in danne huset older hovet older schirmet inrent landes , der sol von deme lande varn vnd sol niht wider in daz lant | komen vnz daz in die Eitgenozen mit gemeinem rate wider einladent . Were ovch daz daz der Eitgenozin defeiner den anderen tvbliche older frevelliche brande der sol niemer me lantman werden . | vnd swer in huset older hofet , oder gehalten , der sol ieneme sinen schaden abe tuon . Were ovch daz daz vnser eitgenoze defeiner den anderen mit rove oder anders ane recht schadegete , vindet man dez guo | tes icht inrent Landes da mitte sol man deme klegger sinen schaden abe tuon . Ez sol ovch nieman den andern phennden er si danne gelte oder Burge . vnd sol dannoch tuon nit wan mit siner Richters | vrlovbe . Ez sol ovch ein jeglich man sinem Richtere gehorsam sin . vnd sinen Richter ceigen inrent landes vor deme er dur recht sule stan . Swer ovch deme gerichte wider stuwende oder vngheorsam were , vnd von si | ner vngheorsami der Eitgenozen defeiner in schaden keme , so suln in die Eitgenoze twingen daz dien schadehaften ir

schade von ime werde abegetan . Vnde dur daz daz du vorgeschribene sicherheit | vnd diu gedinge ewig vnd stete beliben , so han wir die vorgenannden lantlute vnd eitgenoze , von Bre , von Switz , vnd von Vnderwalden vnser Ingesigel gehenket an disen brief - der wart gegeben ze Brun- | nen do man zalte von Gottes geburte Drucehen Hundert Jar vnd dar nah in deme Fyrmfsc- henden Jare . An dem nehesten Gistage nach Sant Nicolaus tage . |

## 4.

## 1552, 7 Wintermonats.

(Archiv Nidwalden und Gersau.)

In Gottes namen Amen . Wand menschlicher sin bloede vnd zergänglich ist , dz man der sachen vnd der dingen , die lang- wirig vnd stette solten beliben , so lichte vnd so balde | vergiffet, durch || dz so ist nuze , vnd noturftig , dz man die sachen , die den luten ze fride vnd ze nuze , ze gemache vnd ze Eren vf gesezet werdent , mit schrift und mit briesen | wissentlich || vnd kuntlich gemachet werden . Dar vmbe so kunden vnd offenen wir, der Schulthesz der Rat vnd die burger gemeinlich der stat ze Luzern , die Lantlute von Bre , von | Swiz vnd von || Vnder- walden , allen den di disen brief lesent oder hoerend lesen , dz wir dar vmbe , dz wir verschin vnd verkomin die herte vnd die strenge des zites , vnd wir | dester bas , mit fride vnd mit gna- den || beliben mugen , vnd wir vnser lib vnd vnser gut dester bas beschirmen vnd behalten mugen , so haben wir vns mit truwen vnd mit eiden | Ewenklich vnd stettenklich zesament versichert vnd || verbunden , Also dz wir bi vnsern truwen , vnd bi vnsern eiden , gelopt vnd gesworen haben , Ein andern ze helfenne vnd ze ratenne | mit libe vnd mit guote , in allem dem rechten vnd mit allen den gedingen als hie || nach geschriben stat . Bi dem Ersten so han wir der Schulthesz der Rat vnd die burger ze Luzern vor | behept , dien hocherbornen vnsern Herren dien Herzogen von Oesterrich , die rechtunge , vnd die dienste || die wir inen durch recht tuon sullen , vnd ir gerichte in der stat vnd in | dem ampte ze Luzern , als wir von alter vnd von guoter gewanheit der stat ze Luzern har komen sin , gegen burgern || vnd gegen gesten ane geuerde , Dar zuo han wir vorgehept vnser | stat ,



vnd den Raeten ellu ir gericht vnd ir guoten gewanheit ovch gegen burgern vnd gegen gesten , als si von alter har komen || sint , Dar nach han aber wir die vrogenanten Lantlute ze Bre | ze Swiz , vnd ze Underwalden Ovch vns selben vorbehept vnserm hochebornen Herren dem Keiser vnd dem heiligen roemischen Riche || die rechtung , die wir inen tuon sullen , als wir | von alter vnd guoter gewanheit har komen sin , vnd behalten ovch vns selben jeklicher Walt stat sunderlich in ir lantmark vnd in ir zilen ir gericht || vnd ir guoten gewanheit | als wir von alter har komen sin . Vnd sol ovch vns die vorgn . burger von Luzern gegen dien waltluten , vnd vns die vrogenanten lantlute ze Bre ze Swiz vnd || ze Underwalden gegen dien | burgern von Luzern der selben rechtung benuegen , als vor geschriben stat an alle geuerde , Beschehe aber da vor Got si , dz jeman vnser deweder vffe old inne || har vber noeten | oder besweren woelte old angriffen oder schadgon , wedern denne der schade geschicht , die sullend sich dar vber erkennen bi dem eide , ob man inen vnrecht tuege , vnd | erkennent sich || denne der merteil vnder inen , dz inen vnrecht geschicht , so sullent sie die andren manen bedu du stat ze Luzern die walt lute vnd jeklich waltstat | sunderlich vnd ovch die vrogenan. waldlute vnd || jeklich waltstat sunderlich die burger von Luzern , vnd da sullen wir denne ein andern wider Herren vnd wider aller menlichen behulffen sin | mit libe vnd mit guote , wir die burger von || Luzern dien vrogenanten lantluten in vnserm kosten , vnd ovch wir die egenanten lantlute dien burgern von Luzern in vnserm kosten mit | guoten vnd ganzen truwen an all geuerd . || Wer ovch dz dehein miszhelle oder krieg sich huebe oder vf stuende vnder vns dien vrogenanten Citgnossen , dar zuo sullen vnder vns die besten | vnd die wizigosten komen vnd sullend den || krieg vnd die miszhelle schlichten vnd hin legen nach minnen oder nach rechte , vnd weder teil dz verspreche , so sullend die Citgnossen dem andern teil minnen vnd rechtes behulffen sin vf des || teils schaden der da vngheorsam ist , Were ovch dz du dru Lender vnder ein ander stoess gewinnen , wa denne zwei Lender ein- | helle werdent , zuo dien sullend ovch wir die vrogenanten burger || von Luzern vns fuegen , vnd sullen dz dritte Land helffen wisen , dz es mit dien zwein einhelle werde , es were | denn dz wir die vrogenanten burger von Luzern etwz dar vnder fundin || dz die

zwei Lender besser vnd weger duechte . Wir sin ovch vber ein komen , dz weder wir die vorgen . burger von | Luzern , fur die Egenanten lantlute ze Bre ze Swiz vnd ze Vnderwalden || noch ovch wir die selben lantlute fur die burger von Luzern pfand sin fullen , vnd dz ovch nieman vnder | vns dien vorgenanten Citgnossen sich mit sunderlichen eiden , oder mit deheiner || sunderlicher gelupte , gegen nieman weder vffe noch inne verbinden sol , ane der Citgnossen gemeinlich willen vnd | wissen . Es sol ovch enkein Citgnoss vnder vns den andern pfenden er si denne || gelte oder burge , vnd sol dz selbe den nocht nit tuon wan mit gericht vnd mit vrteilde , Wele | ovch vnder diesen Citgnossen dem gericht wider stuende , oder vnghehorsam were vnd von des || ungehorsam der Citgnossen deheiner ze schaden keme , so fullend in die Citgnossen | twingen , dz dien geschadgoten ir schade von ime abgeleit werde , Wer ovch dz der Citgnossen deheiner || hinnan hin den lib verwurkte , als vere dz er von sinem gericht dar vmb versch- | ruwen wurde , wa dz dem andern gericht verkunt wirt mit des Landes offenen briesen vnd insigel || oder der stat ze Luzern , so sol man ovch den da verschriien in dem | selben rechten als Er ovch doert verschruwen ist , vnd wer den dar nach wissentlich huset oder hovet old essen old || trinken git , der sol in den selben schulden sin an des | Einen dz es im nit an den lib gan sol , an alle geuerde . Dar zuo so sin wir einhelllich vber ein komen , Wele der Citgnossen || dis alles vnd ieklichs sunderlich als es | hie vor geschriben ist , nit stet hat vnd dz vber trittet deheines weges , der sol meineid vnd truwlos sin , alles ane geuerde . Vnd har vber || dz dis alles vnd ieklichs sunderlich | von vns allen vnd von vnser ieklichem sunderlich stet vnd vnverkreket belibe als es hie vor mit vsgenommen worten bescheiden ist , dar vmb || han wir der vorgenante | Schultheff der Rat vnd die burger von Luzern vnser Gemeinde insigel , vnd vnser iekliches der vrogenanten Lendern sin insigel an diesen bries gehenket ze einem || waren | vrfunde dirre vorgeschribnen sachen , Der geben wart ze Luzern an dem nechsten samstage vor sant Martis tag , Do man zalt von gottes | geburte Druzechen Hundert || vnd driffsig jar , dar nach in dem andern jare.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> In Folge zweier Abschiede zu Sarnen und zu Baden vom 5 Jan. und 9 Brachm. 1454 wurde in den ursprünglichen Briefen etwas geändert,

1352, 27 Brachmonats.

(Archiv Zug.)

In Gottes Namen Amen. Wir der Burgermeister die Räte vnd die Burger gemeinlich der Statt Zürich <sup>1)</sup>, Der Schultheiß der Rat vnd die Burger gemeinlich der Statt ze Luzern, Der Rat vnd die Burger gemeinlich der Statt Zug vnd alle die so zu demselben ampt | Zug gehören, Die Amman vnd die landlüt gemeinlich der lender ze Bre ze Swiz vnd ze Underwalden /. Tuond kuond allen die disen brieff sehend oder hören lesen, Das wir mit guottem Rat vnd synneklicher vorbetrachtung durch guotten Frid vnd schirmung vnser lib vnd guottes | vnser Stett vnser lender vnd lüten durch nutz vnd fromung willen gemeinlich des landes Ciner ewigen buntnisse vnd früntschafft überein komen syen zesamen glopt vnd gesworen haben, liplich vnd offenlich gelert eyde ze den heligen, für uns vnd alle vnser nachkomen, die harzu mit | namen ewenklich verpunden vnd begriffen sin sullen mit einandern ein ewig buntniß zehalten vnd zehaben, Die ouch nu vnd hienach unwandelbar, vnverbrochen vnd aller ding vnverferet mit guotten truwen, stet vnd vest ewenklich bliben sol /. Vnd wan aller zergenglicher ding | vergessen wird, vnd der louf dirre welt zergat, vnd in der zit der Jaren vil ding geendert werdent, Davon so geben wir die vorgenanten Stett vnd lender einandern, dirre getrüwen geselschafft vnd ewigen puntniß ein erkantlich gezügniß mit brieffen vnd mit geschriff also, Das | wir einandern getrulich behulffen vnd beraten sin sullen, als verr vns lib oder guott erlangen mag ane alle geverde gen allen dien vnd vff alle die, so vns an lib oder an guott, an eren an fryheiten mit gewalt, oder ane recht vnfulg vnlust, angriffen bekrenken defeinen widerdries, oder schaden tetind | vns oder yeman so in dirre buntniß ist nu oder hienach Inwendig den zilen vnd den kreiffen als hie-

---

das Reich statt der Herrschaft Oesterreich eingeschaltet, und dann die Urkunden selbst, nachdem Neue auf das alte Datum ausgefertigt und besiegelt worden waren, zerstört. In den Archiven zu Stans und Gersau liegen aber noch zwei vor Abänderung des Briefes gemachte Abschriften; — nach diesen der vorstehende Abdruck. Die Stanser-Copia ist mit einem, die Gersauer mit zwei Zeilenstrichen bezeichnet; das Facsimile in Beilage dem Stanserbriefe entnommen.

1) Zürich trat in den Bund am 1 Mai 1351.

nach geschriben stat/. Das ist des ersten, da die Ar entspringet, das man nempt an Grymslen vnd die Aren ab für Hasli für Bern hin, vnd iemer me der Ar nach vnz an die Statt da die Ar | in den Rin gat vnd den Rin wider vff vnz an die Statt da die Tur in den Rin gat, vnd die selben Tur iemme vff vnz an die Statt da sy entspringt, vnd von dem vrsprung vnd derselben Statt die richti durch furwalchen vff vnz an die vesti ze Ringgenberg vnd von der selben ringgenberg vber | enhalb dem Gotthart hin vnz vff den plattiver, vnd von dannen hin vnz vff den döifel vnd von dem döifel wider vber vnz an den Grimsel da die Ar entspringt /. Wer aber das in diesen vorbenempten zilen vnd freissen yeman so in dirre buntnisse ist, dekein wyß yemer ane recht von yeman | angriffen oder geschadget wurde an lüt oder an quotte darymb so mag vnd sol der rat, vnd die gemeind der Statt oder des landes So dann geschadget ist vmb den schaden sich erkennen vff Ir eyd, vnd wes sich denne derselbe rat oder die gemeind oder der merteyl der Statt oder des landes, so dann | geschadget ist, vff den eyd erkennet vmb hilff oder angegriffen vmb keiner hand sach, So dann notdürfftig ist, darymb sol vnd mag der rat oder die gemeind derselben statt oder des landes So dann geschadget ist, die andern Stett vnd lender So in dirre buntnisse sind manen, vnd vff wen denne | die manung beschicht mit des Rates oder der gemeind der statt oder des landes gewüssen botten oder brieffen in die räte vnd gemeind, der stett, dien Amman der gemeind, oder zu dien kilchen der vorbenempten dryer lender an alle geverd, vber den vnd vber die sullend Inen die andern Stett vnd lender | So dann gemant sind, by den eyden vnverzogenlich behulffen vnd beraten sin mit ganzem ernst, vnd mit allen sachen, als die notdürfftig sind die sich danne umb hilff erkennt vnd gemant hant an alle geverde, vnd sol vnder vns dien vergenempten Stetten vnd lendern nieman gen dem andern | dirre buntniß dirre manung vnd der helff defeines wegs ab noch vs gan, mit Worten noch mit werken kein ding suchen noch werben, darymb die helff vmb die dann zemal gemant ist, zerdrent oder abgeleit werden möcht an all geverd vnd sol ouch iegkliche statt vnd iegklich land | dieselben hilff mit Ir selbs kosten tuon an all geverd, Wer ouch das an vns oder an yeman so in dirre buntnisse ist, dekein gecher schad oder angriff beschehe, da man gecher

hilff zuo notdürfftig were , da sullen wir zu allen sitten vngemant vnverzogenlich zufaren vnd schiken wie das | gerochen vnd abgeleit werd , an allen fürzug . Were aber das die sach als groß were das man eines gezogenes oder eines gefesses notdürfftig were , wenn dann harvmb defein statt oder land vnder vns von yeman so in dirre buntniss ist , mit botten , oder mit brieffen ermant wirt , dar | nach sullen wir vnverzogenlich zetagen komen zu dem Gohhus der Aptie ze den Einsideln , vnd da ze rate werden was vns dann aller nuzlichest dunke also das dem oder denen , So danne vmb hilff gemant hant , vnverzogenlich geholffen werd an alle geuerde /. Were ouch | das man Jeman besizent wurd So sol die Statt oder das land So die sach angat vnd die so dann zemal gemant hant , den costen eynig haben So von werken oder von werklüten von des gefesses wegen daruff gat an all geuerd . Wer ouch das yeman wer der wer keinen so in | dirre buntnisse sint angriff oder schadgote an recht , vnd derselb vfferthalb dien vorbenempten zilen vnd freissen gefessen wer wenn es dann ze schulden kumpt das der oder die So den angriff vnd den schaden getan hand , komet in die gewalt vnser der vorbenempten eitgnossen | den selben oder die alle Ir helffer vnd diener lib vnd Ir guott sol man hefften vnd angriffen , vnd sy des wysen das sy denselben schaden vnd angriff ablegen vnd widertuigind vnverzogenlich , an alle geuerde . Were ouch das wir die vorgenempten von Zürich Stöß oder miss- | hellvng gewonnen gemeinlich mit dien vorgenannten vnsern eitgnossen von Luzern von Zug von Bre von Swiz vnd von Underwalden , oder mit Ir keinem bisunder das Gott lang wende , darvmb sollen wir zetagen komen ouch zu dem vorgenannten Gohhus ze den Einsideln | vnd sol die statt zuo Luzern oder Zuge oder die lender si alle gemeinlich oder Ir eins befunder So dann stöß mit vns dien von Zürich hat , zwen erber man darzuo setzen vnd ouch wir zwen , Dieselben vier sullen dann sweren ze den heligen die sach vnd die stöß vnverzo- | genlich vßzerichten ze minnen oder ze dem rechten , vnd wie es die vier , oder der merteil vnder Inen dann vfrichtent , das sullen wir ze beiden sitten stet han an all geuerd . Were aber das die vier so darzuo benempt werdent sich gelich teiltind vnd stößig wurden , So sullen si | by den eiden so si gesworn hant Inwendig vnser eidgenoschafft ein gemeinen man zuo In kiesen vnd nemen ,

der si in der sacht schidlich vnd gemein dunk vnd welen si darzuo  
 klesend , Den sullent die in der statt oder land er gefessen ist bitten  
 vnd des wysen das er sich der sacht mit | den vieren an neme vnd  
 mit sinem eyd sich verbind vszerichten an all geuerd /. Es sol ouch  
 kein ley den andern so in dirre buntnisse sint umb kein geltschuld  
 vff geistlich gericht laden , wan yederman sol von dem andern ein  
 recht nemen an den stetten vnd in dem gericht da | der ansprächig  
 dann seßhafft ist vnd hin gehöret , vnd sol man ouch dem da  
 vnverzogenlich richten vff den eyd , an all geuerd , Wer aber das  
 er da rechtlos gelassen wurd , vnd das kuntlich wer , So mag  
 er sin recht wol fürbas suochen als er denn notdürfftig ist , an  
 all geuerd . | Es sol ouch nieman so in dirre buntnisse ist , den  
 andern verhefften noch verbieten , dann den rechten gelten oder  
 bürgen so Im darvmb glopt hat , an all geuerd . / Wir sin ouch  
 einhellklich vberlein komen das dekein Citgnoss so in dirre buntniss  
 sint vmb dekein sacht für | einander pfand sin sullen an all geuerd ,  
 Were ouch das Jeman so in dirre buntnisse ist , den lib verschulti  
 als verr das er von sinem gericht darvmb verschruwen wurde ,  
 wa das dem andern gericht verkündt wirt mit der Statt oder des  
 landes bestgoltten brieffen So sol man | Inn ouch da verschryen  
 in demselben gericht , als ouch er dort verschruwen ist , an all  
 geuerd . Vnd wer Inn darnach wüssenklich huset oder hofet essen  
 ald trinken git der sol in denselben schulden sin , Also das es  
 Im doch nit an den lib gan sol an all geuerd /. Duch haben |  
 wir gemeinlich vns selben vsbehept vnd berett , wer das wir  
 samend oder vnser Stett vnd lender keins bisunder vns iendert  
 hin gen herren oder gen stetten fürbas besorgen vnd verpinden  
 wöltint , das mugen wir wol tuon , Also das wir doch dis  
 buntniss vor allen bünden | die wir hienach nemend wurden gen  
 einander ewenklich stet vnd vest haben sullen mit allen sachen als  
 si an disem brieff berett vnd verschriben ist an all geuerd . Es  
 ist ouch eigenlich berett wer das yeman herr Rudolffen Brun  
 Ritter der Sez Zürich Burgermeister | ist oder welcher yemer  
 Burgermeister da wirt , die rete die zünfft und die Burger ge-  
 meinlich derselben statt bekrenken oder kumbern wolt an Ir gericht  
 an Ir zünfften vnd an ir gesezten die sy gemachet hant vnd in  
 dirre buntnisse begriffen sind , wenne wir die vor- | genanten  
 von Luzern von Zug von Bre von Swiz vnd von Underwalden

darvmb ermant werden von einem Burgermeister allein oder von eim Rat Zürich mit eines Burgermeisters oder des Rates Zürich besigolten brieffen So fullen wir Inen unverzogenlich vff den | eynd behulffen vnd beraten sin , das der Burgermeister die Rat vnd die zünfft by ir gewalt by ir gerichtten vnd by ir gesezten bliben als si es vnghar in dis buntniff bracht hant , an all geverd /. Wir die vorgeņempten von Zürich von Luzern von Zug von Bre von Swiz | vnd von Underwalden haben vns selber in dirre buntnisse vorbehept vnd vßgelassen vnserm herrn dem künig vnd dem heiligen Römischen Rich die Rechtung die wir Inen tuon fullen , als wir von alter vnd guotter gewonheit harkomen sind an all geverd /. Darzu haben wir | die vorgeņanten von Zürich vßgelassen vnsern Citgnossen die Bünd und die glüpt So wir vor dirre buntniff getan haben an all geverd /. Aber wir die vorgeņempten von Zürich von Luzern , von Ure von Swiz vnd von Underwalden haben ouch vns selber usgelassen die | glüpt vnd buntnisse So wir vor miteinander haben , Das die diser buntniff ouch vor gan sol an allgeverd . Daby sol man sunderlich wüssen das wir eigentlich berett vnd verdingt haben gen allen dien So in dirre buntnisse sint , das ein iegklich Statt iegklich land ieg- | klich dorff iegklich hoff So yeman zugehört der in dirre buntnisse ist , by Ir gerichtten by ir fryheiten by ir hantvestinen by Iren rechten vnd by Iren guotten gewonheiten genzlich bliben fullen , als si es vnghar gefürt vnd bracht hand , Also das nieman den andern daran kren- | ken noch sumen sol an alle geverd /. Es ist ouch sunderlich berett durch das diser Bund Jungen vnd alten vnd allen dien So darzu gehörent iemerme deſter wüſſentlicher sy , Das man ye ze zehn Jaren ze ingenden meyen darvor oder dar- nach an geverd als es vnder | vns dien vorgeņempten stetten oder lendern ieman an den andern vordert by vnsern eyden dise glüpt vnd buntniß erlüchten vnd ernüwern fullen , mit worten mit ge- schrift vnd mit eyden vnd mit allen dingen So dann notdürfftig ist . Was ouch dann mannen oder knaben | ze den ziten ob Sechszehen Jaren alt ist , die fullen dann sweren dis buntniff ouch stat ze haben ewenklich mit allen stufen als an disem brieff geschriben stat an all geverd / wer aber das die nüwerung also nit beschehe ze denselben ziten vnd es sich von keiner hand | sach wegen sumen oder verziehent wurde , das sol doch unschedlich sin

dirre buntniß , wann si mit namen ewenklich stet vnd vest beliben sol mit allen stufen so vorgeschriben stand , an all geverde /. Wir haben ouch einmütentlich mit guotter vorbetrachtung vns | selber vorbehept vnd behalten , Ob wir durch vnsern gemeinen nutz vnd notdurfft keiner ding einhelliglich mit einandern nu oder hienach yemer ze rat wurdint anders dann in dirre buntnisse iez verschriben vnd berett ist , Es Sige ze minren oder ze meren , das | wir des alle mit einandern wol mugent vnd gewalt haben sullen , wie wir sin alle , die in diser buntniß dann sint einhelliglich ze rat worden vnd vberlein komen , das vns nutz vnd füglich dunke , an all geverde /. Vnd harüber ze einem offnen Brkund | das dis vorgeschriben alles nu vnd hienach ewenklich vest vnd stet blibe von uns vnd allen vnsern nachkomen , Darumb so haben wir die vorgeņemten Stett vnd lender von Zürich von Luzern von Zug von Bre von Swiz vnd von Vnderwalden vnserer Inge- | sigel offentlich gehenkt an disen brieff . Der geben ist zu Luzern In dem Jare , do man zalt von Gottes gepurte drüzehenhundert vnd fünffzig Jare , darnach in dem andern Jare an der nechsten mitwuchen nach Sant Johannis tag ze Sungichten.

## 6.

1359, 31 Augustmonats.

(Staatsarchiv Lucern.)

Wir der Schultheiß , der Rat , vnd die burger gemeinlich der stat ze Lucern , vnd wir die Landammann vnd die Lantlute gemeinlich der | Lendern , von Bre , von Swiz , vnd von Vnderwalden , kunden an disem brief , allen die in an sehent oder hoerent lesen , vnd veriehen offentlich an disem | brief , das wir mit gemeinem rate vnd guoter vorbetrachtung , einhelleklich uber ein komen sin , als die erbern lute vnser guoten nachgeburen , die | kilchgenossen gemeinlich von Gersowwa , vnd von Wetgis , vnd die inen zuo gehoerent , mit vns vnser buntnuß swuoren , do wir vns ze samen | mit eiden eweklich verbunden , vnd ouch si sidmales die selben vnser bunde mit vns mit geswornen eiden ernumerot hant , Sol man | wuffen wand si nut mit namen in vnser geswornen buntbrief verschriben wurden , noch sin , das wir si alle , vnd alle ir nachkomen , fur | vnser rechten geswornen



Eidgnossen han , vnd iemer me haben wellen , des wir an disem brief veriehen , das si alle rechtung haben sullen , als | ovch wir die vorgehenden Eidgnossen gegen ein andern han , Vnd vns gegen inen vnd ovch si gegen vns benuegen sol , vmb alle sachen , vnd | vmb ellu stuf , in aller wise vnd nach der forme , als die buntbrief stand , die wir die vorgehenden Eidgnossen vmb die selben vnser | ewigen buntnuft ein andern geben vnd versigelt han , alles ane geuerde . Vnd har vber das dis von vns allen , vnd von vnser ieklichem | sunderlich , vnd allen vnsern nachkomen iemer me stet vnd vnuerkrenket belibe , als es da vor mit vsgenommenen Worten bescheiden ist , | Dar vmb han wir der vorgehend Schultheisz , der Rat , vnd die burger von Lucern vnser gemeind Ingesigelt , vnd ovch wir die vor- | geschribenen Land- Amman vnd Lantlute von Bre , von Swiz , vnd von Vnderwalden , vnser Lendern Ingesigelt an disen brief gehenket , ze | einem waren vrfunde der vorgeschribenen sache . Der geben wart ze vsgendem Dvzsten , nach gottes geburte Druzehenhundert vnd | Funfzig iar dar nach in dem nunden iare.

## 7.

1370, 7 Weinmonats.

(Archiv Schwyz.)

Wir der Burgermeister , die Raett , die Junftmeister , vnd all Burger gemeinlich der Statt Zurich . der Schultheisz der Ratt vnd all Burger gemeinlich der Statt ze Luzern . der Amman der Ratt vnd all Burger gemeinlich der Statt Zuge , ze Egge , vnd all die in daz selb | Ampt Zug gehoerent . die Amman vnd all lantlute gemeinlich . der dryer lender Bre Swiz , vnd Vnderwalden , Tuon kunt allen den disen brief Sehent , oder hoerent lesen . Daz wir mit gemeinem Ratt , vnd mit guoter vorbetrachtung durch nuß vnd notturft vnd guoten frides | willen vnser vnd dez landes vber ein komen Syen gemeinlich vnd einheltecklich , der Ordnung vnd gesezten , als hienach geschriben stat . Des ersten haben wir gesezett , Wer mit husrovchi , mit sin selber lib , oder mit sinem gesind sitzen vnd wonhaft Sin wil , in keinen | disen vorgehen. stetten vnd lendern , er sij pfaff , oder ley , Edel oder vnedel , die der Herzogen von Oesterrich Ratt

oder dienst gelopt oder gesworen hant , die alle sulent ovch loben vnd Sweren vnser der vorge<sup>n</sup>. stett vnd lender nuß vnd Cre ze furdern , vnd mit guoten truwen ze | warnen vor allem dem schaden , So si vernement , daz dien vorge<sup>n</sup>. stetten oder lendern gemeinlich , oder sunderlich defeine wis braesten oder schaden Bringen moecht , vnd sol si da vor kein ander Eyd , den si ieman getan hant , oder noch taetin , nut schirmen , an all geuerd . Waz ovch pfaffen | in vnser Eydgnosschaft , in Stetten oder in lendern wonhast Sint , die nicht Burger , lantlute noch Eydgnoss Sint , die sulont kein froemdes gericht , geistlichs noch weltlichs , suochen noch triben gen niemen so in disen vorge<sup>n</sup>. Stetten vnd lendern sint , wan si Sulent von | iechlichem Recht nemen an den stetten , vnd vor dem Richter , da er gefessen ist , es wer dann vmb ein E . oder vmb Geistlich sachen , an all geuerd . Welcher pfaff aber do wider tuot , da sol du statt , oder daz land , do der selb pfaff wonhast ist , verhueten vnd versorgen , mit aller | ir gemeind , daz dem selben pfaffen nieman essen noch trinken gaeb , huse noch hofe , gen im mit kovff noch widerkovff , noch kein ander gemeinsamy mit im hab an geuerd , vnd sol ovch der selb pfaff in niemans Schirn sin vnser stett noch lender , alle die will vnß er von dien | froemden gerichtten lat , vnd ovch abgeleit den schaden , den der angesprochen genomen hat von der froemden gerichtten wegen an all geuerd . Wer ovch daz ieman so in disen vorge<sup>n</sup>. stetten vnd lendern wonhast Sint , den andern an Recht angriff vnd schadgoty , mit pfandung | oder mit andern Sachen , des lib vnd guott sulent die bi dien er wonhast ist , angriffen , noeten vnd des wisen , daz er den schaden genzlich ab leg vnd wider tuo , wan vnser geswornen brief wisent , daz nieman den andern an Recht Schadgen sol . Wer ovch daz kein ley vnder vns den | andern mit froemden gerichtten vff trib , geistlichen oder weltlichen , vmb weltlich Sach , wie der angesprochen des ze Schaden kumt , daz sol im der flegler ablegen , wan iederman sol von dem andern Recht naemen vor dem Richter da der ansprechig gefessen ist , als vnser | Buntbriefe bewisent . Es sol ovch nieman der vnder vns den vorbenemten stetten vnd lendern gefessen ist , Sin sach oder ansprach ieman in dehein wis geben , da von ieman bekumbert moecht werden , bi der pen so vor vnd hie nach geschriben statt , an all geuerd . Wer aber daz ieman | in disen vorge<sup>n</sup>. Stetten

vnd lendern sin Burgrecht oder sin lantrecht vf gaeb , vnd darnach ieman vnder vns mit froemden Gerichten , Geistlichen oder weltlichen , vf trib vnd schadgoty , der sol doch niemer mer wider in dieselben statt , oder in daz land komen , & daz er dem | angesprochen genglich abgeleit allen schaden , den er von des froemden gerichtes wegen genommen hatt , an all geuerd . Wir Syen ovch einhelleklich vber ein komen , daz wir all straffen von der Stiebenden brug vnz gen Zurich ze allen sitten in aller vnser Eydnosschaft | Schirmen Sulen vnd wollen , er Si gast , lantman oder Burger , froemd oder heimsch , wie si geheissen Sint , daz die mit ir lib vnd mit ir guott in allen vnsern , vnd der so zuo vns gehoerent , Gerichten vnd gebieten sicher varen , daz si ane Recht nieman kunbern , sumen noch | Schadgen sol . Wer aber do wider tuott , da sulen wir all einander behulffen vnd beraten sin , wie der gewisett werde , daz er den schaden vnd den angriff ableg vnd wider tuo so verre sin lib vnd sin guott erzugem mag an all geuerd . Vnd als da her ze etlichen zitten von | Stetten vnd von lendern lute vff gezogen sint , vnd ander lutt angriffen , vnd gepfendett , geschadgott hant , da von vil grosser schad komen moecht , vnd den schaden ze verkommen , haben wir einhelleklich gesezett , meinen vnd wellen nicht , daz von disen vorgehen. stetten | vnd lendern ieman kein loeff oder vszog mache mit pfandunge , oder mit andern sachen ieman schadge , dann mit vrlouyb willen vnd wissent Zurich eines Burgermeisters vnd des Rates , ze Luzern des Schulthn vnd des Rates , Zuge des Ammans vnd des Rates , vnd in | den obgen. drin lendern Bre Swiz vnd Vnderwalden , der Amman vnd der Raeten , sunderlich in jechlicher statt vnd lant da die gefessen Sint die den angriff tuen wellen , oder getan hand . Wer aber do wider tuott des ieman ze schaden kumt , den vnd die sulent | die Statt , oder daz land , by den er wonhaft ist , wisen vnd noeten an lib vnd an guott , daz er den angriff vnd den schaden ab leg vnd genglich wider tuoy vnuerzogenlich , an all geuerd . Aber in disen sachen haben wir die von Zurich vns selb vsgelassen vnd vorbehept | vnser Frovwen die Eptischin vnd ir gotzhus in vnser statt gelegen , vnd ovch vnsern Heren den Bischof von Costenz , sin geistlich gericht , vnd ander gelupte , so er mit vns vnd wir mit im vber ein komen Syen , vnd vnser brief ze beiden sitten wisent ,

als lang | vnd die werent , an all geuerd . So hant aber wir die vorgehen. Burger von Luzern vns selben in disen sachen vorgebeht vnd vsgelassen vnser Heren vnd ir goghus in dem Hoff ze Lucern , ovch ane geuerde . Wer ovch daz wir diser vorgeschriben stuf keines nu | oder hienach minren oder meren woltin , daz mugen wir wol tuon , ob wir sin die vorgehen. Stett vnd lender gemeinlich oder der Merteil vnder vns vber ein koment , vnd ze Rat werden , vnd ovch also daz dis gesezten vnd alles daz an disem brief geschriben stat | vnshedlich Sin sol allen vnser Bunden vnd eyden , wan die genzlich Beliben Sulen in aller kraft , als vnser geschwornen Buntbrief wisent , an alle geuerd . Vnd her vber daz dis alles iez vnd in kunftigen zitten stett vnd vnuerkrenkett belibe , So han wir | die vorgehen. von Zurich , von Luzern vnd von Zug vnser stett gemein Instigel , vnd wir die vorbenemten von Bre von Swiz , vnd von Vnderwalden vnser lender gemein Instigel offenlich an disen brief gehenkett , vns vnd allen vnsern nachkomen | ze einer vergicht der vorgeschriben dingen . Der geben ist an dem nechsten<sup>ten</sup> Montag nach Sant Leodegarien tag des heiligen Bischofs , Do man zaltt von Cristus geburt Druzehenhundert Jar , dar nach in dem Sibenzigosten Jar — — |

8.

1393, 10 Heumonats.

(Staatsarchiv Lucern.)

Wir der Burgermeister der Rat vnd die Burger gemeinlich der Statt Zurich , Die Schultheissen Raete vnd Burgere gemeinlich der Stett Lucern , Berne<sup>1)</sup> , vnd Solotren , Der Amman der Rat vnd die in das Ampt Zuge gemeinlich | gehoerent , Die Amman vnd die Lantlute gemeinlich der dryer Laender Bre , Swiz , Vnd Vnderwalden , Der Amman vnd die Lantlute gemeinlich ze Glarus<sup>2)</sup> , kunden allen Mentschen die disen brief sehent lesent oder hoerent lesen , Als wir in einem Offenn | Toetlichen friege sint gewesen mit der Herschaft von Oesterrich vnd den Iren von Manigfaltiger Redlicher vordrunge vnd ansprache wegen , die wider die selb Herschaft furgezogen ist vor

<sup>1)</sup> Bern trat in den Bund am 6. März 1353.

<sup>2)</sup> Glarus trat dem Bunde bei den 4. Brachm. 1352.

ziten . Dar vmb ovch angriffen vnd gefochten ist vor Sempach .  
 Har Inne wir | Einhellenklich durch vnser aller Nutz vnd Not-  
 durst Frid vnd gemach Bestimmet vnd besorget hant etliche Stucklin  
 gegen einander bestenklich ze Haltende nu vnd hie nach als si an  
 disem brief stand gelutert , fur kunstig Infelle vnd vbergriffe ,  
 Vnsern | gelupden , Bunden , Eiden vnd Briesen Als wir ze  
 samem Ewenklich sin verbunden , Nu vnd hie nach vnschedlich vnd  
 genzlich vnuergriffenlich . Zem Ersten Meinen wir das Zekliche  
 Statt , Zeklich Land in vnser Eidgnoschaft bi den Eiden so wir  
 vnsern Stetten | vnd londern gesworen hant Eigenlich besorgent  
 vnd versprechen Deych dz also einhellenklich ze Haltende in disem  
 Brief , dz kein Eidgenoff dem andern oder den , die zuo inen  
 gehoerent gemeinlich noch ir dehin sunderlich , hinnenhin fresen-  
 lich oder mit gewalt in ir huser | loyffen sulent , vnd Jeman dz  
 sine dar Inne naemen Es sye in kriege in fride oder in Suone ,  
 Durch dz wir alle furbaz als fridlich vnd als gutlich mit ein-  
 ander leben vnd einander in allen vnsern sachen als getruwlich  
 ze Hilfe vnd ze Troste koment als wir vor getan haben | vnd  
 noch Tuon sulent , an alle geuerd . Wer vns ovch kovff bringet ,  
 des lip vnd guot sol bi vns sicher sin , Dar zuo fullen wir fur  
 einander nit psaud sin , in keinen weg . Vnd war wir fur dis  
 hin ziehende werdent Mit offener Paner , vff vnser vyende  
 Es sye gemeinlich oder | dehein Statt oder Land , sunderlich alle  
 die so dann mit der Paner ziehend , die sulent ovch bi einander  
 beliben als Biderbe lute vnd vnser Borden ie da har getan  
 hant , w3 Not vns oder inen danne begegnet Es sye in einem  
 gefechte oder in andern angriffen . Wer | aber dz deheiner do  
 von fluchtig wurde oder vt verbreche , dz in disem brief geschriben  
 stat , Sunderlich dz ieman dem andern als da vor durch sin hus  
 lieffe fresenlich , oder w3 Er ander sachen missstaete dar vmb er  
 geschuldget oder verlumbet wurde , ze straffende | In disem brief ,  
 vnd sich dar an schulde funde mit redlicher kuntschaft zweyer Erber  
 vnuerprochner Mannen vor den zuo den er gehoeret vnd die dar  
 vmb habent ze richten , des lip vnd Guot sol dien selben , die vber  
 in hant ze richtende vnd do er hin gehoeret | Vnd nieman andern  
 vnder vns gefallen sin vff ir Genade , Vnd die sulent ovch den  
 her umb straffen vnuerzogenlich nach dem als sich schulde vindet  
 vnd si sich vber in erkennent , Vnd sulent dis tuon bi dien Eiden

so si der Statt oder dem Land , do si sind , gesworn hant | Vnd  
 als verre dz ein Jeglicher hie bi Bilde naeme vor soelichen Sachen  
 sich ze huetende , Vnd wie Jeglich Statt vnd Jeglich Land den  
 sinen her vmb straffend , da mitte sulent die andern ein benuegen  
 han , ane alles widersprechen . Darzu ist vnser aller Meinung |  
 Ob einer verwundet geschossen oder geworffen wurde , Es were  
 an Eime gefechte oder an andern angriffen oder wz im besched  
 dz er vnnuz wer sich selber ze werende , oder andern ze helffende ,  
 Der sol also beliben bi dien andern vnz dz dise Not Ende hat ,  
 vnd sol dar | vmb nit fluchtig sin geschezet , dz er im selben noch  
 nieman andern mag ze staten komen , vnd sol man in dar vmb  
 vnbekumbert lassen an sinem libe vnd an sinem Guote . Es ist  
 ovch ze wissende , dz in dem obgen. gefechte der vyenden vil ent-  
 wichen do dz velde | behept wart , die alle vff der walstatt vnd  
 do vmb beliben werent , hettent die vnsern so da bi warent inen  
 nachgefolget vnd nut geplundert , E dz der Stritte genzlich  
 erobert wurde vff ein Ende , In disen dingen ist gesehen so  
 Erber lute ein felde behuoben | dz si ze sicher wolten sin libes  
 vnd guotes , vnd vil vnder inen als da vor plunderten , dz sich  
 dar vnder die entwichnen wider Samnoten , vnd inen lip vnd  
 Guot vnd dz velde wider angewunnet , Do meinen wir ein-  
 hellenlich als diff vns soelich Not angieng | In funstigen ziten,  
 dz ieklicher sin vermugende tuo als ein Biderman die vyende ze  
 schadgende , vnd dz velde ze behabende , ane alle zuo versicht ze  
 plunderte , Es sye in Bestinen , Stetten , oder vff dem Land , vnz  
 vff die stunde dz die Not ein Ende gewinnet | vnd erobert wirt ,  
 dz die Hovptlute Menlichem erlobent ze plunderten , dannenhin  
 Mag menlich plundern die da bi sint gewesen sy syen gewaffent  
 oder vngewaffent , vnd den plunder sol Jeglicher antwurten dien  
 Hovptluten vnder die er gehoeret , Vnd die | sulent in vnder die  
 selben die vnder si gehoerent vnd da bi sint gewesen nach Marchzal  
 gelich teilen vnd vngesarlich . Vnd wie si den plunder vnder  
 die Tzen teilent , da mit sol si vnd menlich wol benuegen ; Vnd  
 als der almechtig Gott mit sinem Goetlichen | Munde gerett het,  
 dz sin huser des gebettes huser sulent geheissen werden , Vnd ovch  
 durch frowklich Bilde aller Mentschen heil genuwert vnd ge-  
 meret ist , Sehen wir Gott ze lop , dz keiner der vnsern kein  
 kloster kilchen , oder Cappelle beslossen vfbreche | oder offenn dar

in gange ze Brennende wuestende oder ze naemende , dz dar Inne ist dz zuo der kilchen gehoeret heimlich oder offentlich , Es wer dann dz vnser vyende oder ir Guot in einer kilchen wurde funden , dz mugent wir wol angriffen vnd schadgen. | Wir setzen ovch vnser lieben frowen ze Eren , dz keiner vnder vns dehein frowen oder tochter mit gewaffenter hant stechen slachen noch vngewonlich handlen sol Durch dz si vns lassent zuo flieffen ir Genade , Schirme vnd behuotnusse gegen allen vnsern | vyenden , Es were dann dz ein Tochter oder ein froww ze vil geschreyes machte dz vns schaden moechte bringen gegen vnsern vyenden oder sich ze weri stalte , oder deheinen anfieler oder wurffe , die mag Man wol dar vmb straffen als es dann gelegen | ist ane geuerd . Ze Jungst ist vnser ganze einhellige Meinung , dz kein Statt oder Land vnder vns gemeinlich noch keine die dar Inne sint sunder deheinen krieg hinnenhin anhave muot willenklich ane schulde oder Sache die do wider begangen sye , | vnerkennet nach wifunge der geswornen brief als Ieklich Statt vnd Land ze samem sint verbunden . Vnd also sulent dise vorgeschriben Ordnunge vnd Sagunge fur dis hin in Iren kreften bliben fur vns vnd vnser nachkomen vnd sulent einander | da bi Halten in guoten truwen vestenklich als dif es ze schulden kumt . Mit vrfund diz briefes versigelt mit vnsern anhangenden Ingesigeln , vnd geben an dem Zehenden tag Novmmanodes , Do Man zalt von Cristus geburt Druzehenhundert | Nunzig vnd dru Jar . . .

## 9.

1481, 22 Christmonats.

(Archiv Schwyz.)

In dem Namen des Vatters , des Sunes , vnd des heiligen Geistes Amen . Wir Burgermeister , die Schultheissen , Amman , Rätthe , Burger , Landtlüth , vnd Gemeinden gemeinlich diser hie nach gemelten Stetten vnd | Lendern : Namlich von Zürich , Bern , Luzern , Bre , Schwyz , Underwaldeu ob vnd nid dem Kernwalde , von Zug mit dem vffern Ampt , so darzuo gehört , vnd von Glarus , als die acht Ortte der Eydgnoschafft , Bekennend | offentlich vnd thun kund , allen denen , die disen Brieff jemer sehend , oder hörend lesen . Nach dem vnd dann wir durch krafft vnser ewigen geschwornen Bündten , die dann durch gnad vnd

hilff des ewigen Gottes , vnser | Borden sälligen Gedächtnus ,  
 vnd vns bisshar zuo gutem Frid , Glück vnd Heil erschossen ,  
 ewigklich zvsammen verbunden sind , vnd vns zustät mit wachender  
 Fürsorg alles das zuo betrachten vnd für zuo nemmen , damit |  
 vorab dieselben vnser ewigen Bündt dest kräftigklicher beschirmet ,  
 vnd vnser aller Land vnd Lütth in gutem Frid , Ruw , vnd  
 Gemach behalten werden . Haben wir mit guter wüßend , ein=  
 helligklichem Rathe , vnd nutzbarer Vorbe= | trachtung vnns diser  
 nachgemelten Sachen , Stücken vnd Artiklen , die also bey vnsern  
 Ehren vnd guten Trüwen für vns vnd alle vnser ewigen Nach=  
 fomen fürbashi ewigklich gegen einandern vnversert , war , vnd  
 stät | ze halten , mit einandern güttlich vereinbaret , vnd die  
 zwüschend vns abgeredt , gelüttert vnd beschlossen , wie hienach  
 volget , vnd eigentlichen begriffen stät . Des ersten , daß vnder  
 vns den vorgebantten acht Dritten , Zürich , Bernn , | Luzern ,  
 Bre , Schwyz , Underwalden , Zug vnd Glarus , weder durch  
 sich selbs noch durch vnser Vnderthanen , Burger , Landlütth , oder  
 durch nieman anders , nieman den andern mit eigenem Gewalt  
 kräffentlich überziehen , noch sunst | in kein weg weder an Lyb ,  
 noch an Gutt , an Stetten , Länden noch an Lütten , an sinen  
 Vnderthanen , Burgern , Landlütthen , noch an denen , so inen  
 mit ewigen Bündten gewant sind , oder zu versprechen stand ,  
 dheinerley schadens , noch | vnlustes , jeman dem andern das sin  
 zenehmen , ze nöthigen oder die sinen abzutrenngen in kein wyse  
 nit fürnemmen , noch das ze thund , vnderstahn soll . Vnd ob  
 jeman vnder vns den vorgebantten acht Dritten gemeinklich , oder  
 insonders , | darvor Gott ewigklich sye , jeman dem andern an  
 dem synen oder an den sinen oder an denen , wie da vor gelüttert  
 ist , sölich sachen , wie obstath , zufüegte , fürneme oder dawider  
 thäte , damit sölich dann ferkommen , vnd vnser | aller ewigen  
 geschwornen Bündt kräftenklich beschirmet werdent , vnd wir alle  
 miteinander dest fürer in brüderlicher Trüw , Frid , Ruw , vnd  
 gemach plibend , welchem Dritte , oder den sinen , als vorstath ,  
 dan dis vnder vns | ye begegnet , So söllent vnd wellent wir  
 vbrigen ortte alle gemeinklich das selbe ortt , vnd die sinen , wie  
 vorstätt , so also genötiget wurdent , vor sölicher gwaltsamme vnd  
 überpracht vngehendert aller sachen mit guten | Trüwen schirmen ,  
 schützen , vnd handhaben , an alle geverde . Vnd ob vnder vns



einicherley sündriger Personen , eine oder mehr , theinist sölliche überbracht , Vffrühr oder gewaltsammi , als obstatth , gegen jeman vnder vns oder | den vnseren , oder denen , wie vor gelüttert ist , ane Recht fürnemmend oder begiengend , wer oder von welchem Orth vnder vns die joch währind , die söllend , so dick das beschicht , von stund an , nach ihrem verdienen vnd gestalt | der sacht , darumb von ihren Herren vnd Obern ane alle hinder- nuß vnd widerrede gestrafft werden ; Doch vorbehalten , ob jeman der vnsern vnder vns in desß andern Gerichten , oder Gebieten , einicherley fräuel begienge , oder | vffrühr machte , mag man daselbs die Getäter annemmen , vnd die ye vmb söllich frevel vnd buoßwirdig sachen nach desselben Orths vnd der Gerichten daselbs , da sollichs ye zu Zitten beschicht , recht vnd harkommenheit , straffen | vnd rechtfertigen , vngevarlich . Wir sind ouch überein- komen , vnd habend gesezt , daß ouch fürbas hin vnder vns , vnd in vnser Eydtnoschaft , weder in Stetten , noch in Ländern nieman theinerley sunderbarer gefarlicher Geme- | inden , Sam- lungen , oder Antråg , da von dan jeman schaden , vffrühr , oder vnfuog erstan möchte , weder heimlich , noch offenlich fürnemmen , noch thun soll , ane willen vnd erlauben seiner Herren vnd Obern , Namlich von Zürich | eines Burgermeisters vnd der Rätthen , von Bernn des Schultheissen vnd der Rätthen , von Luzern eines Schultheissen der Rätthen vnd Hunderten , | von Bre , Swyz , Vnderwalden , Zug vnd von Glarus der Amman der Rätthen | vnd ir Gemeinden daselbst . Vnd ob darüber jeman vnder vns defeinerley söllicher gefarlicher Gemeinden , Besamlungen vnd Antråg , als vorstätt , ze thun fürneme , darzu hilff oder Rätth thäte , der vnd dieselben söllend als- | dann nach ihrem verschulden gestrackt vnd ane verhindern von ihren Herren vnd Obern ge- strafft werden . Wir habend ouch mit sunderheit zwüschen vns abgeredt , vnd beschlossen , daß fürbashi in vnser Eydtnoschaft | vnd vnder vns by Eyd vnd ere , nieman dem andern die synen zu vngheorsami vffwysen soll wider ihr Herren vnd Obern ze sind , noch nieman die synen abzüchen , oder vnderstan , Wider- wertig ze machen , dadurch die abtrünnig | oder vngheorsam werden möchten . Vnd ob jeman vnder vns die synen wyder- wertig syn wöllten , oder vngheorsam wurdend , dieselben söllend wir einandern mit guten Trüwen fürderlich helffen , ihren Herren

wider gehorsam | machen , nach Iut vnd durch kraft vnser geschwornen Pundtbrieffen . Vnd alsdann in dem Brieff , so vor Zitten nach dem Stritt zuo Sempach des Jahrs do man zalt von Christi vnseres Herren Geyurt thusent drün | hundert Nünzig vnd drün Jar durch vnser Borden säliger Gedächtniß , Wie man sich in Kriegen vnd Reysen halten sölle , so wir mit vnsern offnen Bannern zuo veld ziehent , etlich Artikel gesetzt vnd beschloffen worden | sind ; haben wir zuo mehrer Lüterung vns , vnnnd vnsern Nachkommen zuo gut , in diser ewigen Verkommnuß abgerett vnd beschloffen , vnd denselben Artikel also gesetzt : War wir für dis hin mit vnsern offnen Bannern oder Benlinien | vff vnser vigend ziehen werdent gemeinlich , oder vnder vns dhein Statt , oder Land sunderlich , all die , so dann mit den Bannern , oder Benlinien ziehend , die söllend ouch by einandern pliben , als Biderblüt , wie vnser | Borden ye dahar getan hand . Was not ihnen , oder vns ouch begegnet , es sye in Gefächten , oder andern Angriffen , wie dann derselb , vnd ander sachen vnd Artikel in dem obgemelten Brieff , nach dem Sempach Stritt gemacht , | witter vnd eigentlicher begriffen sind ; Habend wir fürer gesetzt vnd beschloffen , daß vorab derselb Brieff , vnd ouch der Brieff , so vor Zitten durch vnser Borden sällig ouch gemacht ist worden , von Priestern vnnnd ander | sachen wegen , in dem Jar des Herren thusent drün hundert vnd Sibenzig Jar , mit allen iren Puncten , Stucken , sachen vnd Artikeln , wie vnd in aller maß , das dieselben beyd Brieff inhaltend vnd begriffend , fürbashi vnverfert in ganzen guoten krefften pliben vnd vest gehalten , vnd daß daby zuo ewiger Gedächtnuß dieselben beyd Brieff , vnd ouch dise früntlich ewige Verkommnuß nu von hin , so dick wir vnser ewige Pündt schwerent , | allenthalben vnder vns in allen Orten offentlich vor vnsern Gemeinden gelesen , vnd geöffnet werden söllend . Vnd damit alt vnd jung vnser aller geschwornen Pünde best fürer in Gedächtnuß behalten mögend , vnd | denen wüßend nachzukommen , So haben wir angesechen vnd geordnet , daß die fürbas hin zuo ewigen Zitten , vnd allwegen in allen Orten von fünff Jaren zuo fünffen , mit geschwornen Eyden ernuert werden | söllend . Wir habent ouch zwischend vns luther beschloffen vnd abgerett , wo vnd als dick wir fürbashi gegen jeman ze kriegen , oder reysen kommend , was dann Gutes , Geldes oder Brand-

schäzen in söllichen Kriegen oder | Reysen , in Stritten , oder Gefächten , theinist mit der hilff Gottes von vns erobert würend , daß sölichs nach der summ vnd anzal der Lutten , so ieglich Drtt , Statt vnd Lender vnder vns in sölichem Zug oder Gefächt gehebt | hat , den Versohnen nach glichlich getheilt werden soll . Ob aber wir Land , Lüth , Stätt , oder Schloß , Zins , Rennt , Zöll , oder ander Herrlichkeiten in sölichen kriegen eroberten oder innemmend , die söllend vnder vnns den Dritten nach , | als von alter har glichlich vnd früntlich getheit werden . Vnd ob wir söliche ingenomen Land , Stett , Schloß , Zins , Rennt , Zöll oder Herrlichkeit theinst in thädings wys wider zuo lösen gäbend vmb einicherley summ Geldts | des sy dann wenig oder vil , das selb Gelt soll ouch vnder vns Drtt von Stetten vnd Ländern , glichlich werden getheilt , früntlich vnd ane geverde . Wir haben ouch gelüttert , vnd hieryn eigentlich beschlossen , daß dise früntlich vnd | ewig Verkomnuß , vnns die vilgenanten Drth vnd Stätt , vnd ouch alle die , so in vnser Eydgnoschafft mit vns reysend , ouch vnser Vnderthanen , Burger , Landlüth , vnd die so mit vns in ewigen Bündten sind , vnd vns zuo versprechen | stand berüren soll , vnd darin begriffen sin : vßgenommen Stätt , Schloß , Land vnd Lüth , Zins , Rennt , Zöll vnd Herrschaften , die söllend vns Orten von Stätten vnd Ländern , als vorstath , zuogehören , vnd vnder vns getheilt werden . | Vnd in diser fründtlichen , ewigen Verkomnuß behalten wir vns selber vor , daß dis alles , wie vor erlütert ist , vnser aller ewigen Bündten vnvergriffenlich vnd vnshedlich sin soll , Vnd daß daby denselben vnsern pünden | zu krefft vnd beschirmung dis ewig Verkomnuß nach allem ihrem Inhalt vnversehrt gehalten werden soll , getrüwlich vnd ane alle geverde . Vnd dis alles zuo warem , vestem vnd hemerwerenden Brkundt , so haben wir obgenanten acht Drtt , Zürich , Bern , Luzern , Bre , Swyz , Vnderwalden , Zug , vnd von Glarus , vnser aller von Stetten vnd Lendern Ingesigel , für vns vnd vnser ewigen Nachkomen offenlich thuon henken an diser Brieffen acht , die von | Wort zuo Wort glich wysend , vnd ieglichem Ort vnder vns einer geben ist , vff den nöchsten Sampstag Nach sannt Thomans Tag des heiligen zwölff Botten , als man zalt von der Geput Cristi vnser Herrs thusent | vierhundert Achtzig vnd ein Jare.



1291, 1 Augustmonat.

In nomine dñi Am̃. Honestas publice p̃uider̃ dñi pacta q̃er̃a ex pacis statu debuit  
uallide Switz ac p̃uictas hom̃ intransmontanoru uallu inferiori malicia q̃ũis attendentes in se

1291, 16 Maimonats.

Dinne brief wart Zürich geben an sant Gallen tage in dem Jare do ño gottes geburt wart  
zweyhundert vñ eis vñ fünfzig Jar do Indes was — v. —

1315, 9 September.

In Gottes name Am̃. Wande menschlich sin blode vñ zergänglich daz man d̃ sache vñ d̃ dinge  
die sache die den luten ze freude vñ ze gemache vñ ze nutze vñ ze ere uf gesetzet werdent

1332, 7 Maimonats.

In gottes Namen Amen. Swan menschlich sin blode vñ zergänglich ist dard man  
schisset/ Durch d̃ so ist nütze vñ notdürftig/ d̃ man die sachen/ die den luten ze

1352, 27 September.

Der Rat vnd die Burger gemeinlich der Stadt Zug vnd alle die so zu dem selben ampt  
zug gehören/ Die Nona vñ die Landlute gemeinlich der lender ze vre ze Switz vnd ze

1359, 31 Augustmonat.

Wie der Schlichter/ der Rat/ vnd die Burger gemeinlich der Stat ze Lucern/  
Erlauben gemeinlich/ von Person/ vnd von Versue/ vnd die inen zu gehörent/

1370, 7 Maimonats.

Wie der Burgermeister die Stat die Zunftmeister vnd all Burger gemeinlich/ der Stat Zürich/ der Schlichter/  
vnd all Landlute gemeinlich der dreyer lender/ Vre Switz vnd vnderwalden (sin kint/ allen den die disen brief beschere

1393, 10 Junimonat.

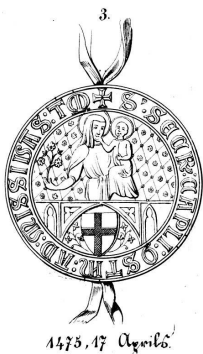
geben an dem zechenden tag h̃owmānodes/ do man zalt von Crispus geburt Drißzehenhundert  
Zemüzig vñ Drißzehen

1481, 22 September.

In dem Namen des vatters des Sines vnd des heiligen geistes  
kündten vñ kl̃lich von Zürich Bern Lugn vñ Switz vnderwalden



1288. 24. Junij.



1473. 17. Aprilis.



1344. 2. Junij.